



Im Auto droht Hitzschlag!

In der prallen Sonne reicht ein offener Fensterspalt nicht aus

Endlich sind sie gekommen, die warmen Tage und die schönste Zeit des Jahres. Ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen gehören meist zur gemeinsamen Beschäftigung, danach noch schnell zum Supermarkt und Utensilien für den Grillabend einkaufen. Der Hund ist müde und kann ja schließlich im Auto warten.

Doch Achtung, gerade in der Frühjahreszeit wird durch die teils noch milde Außentemperatur die Hitze im Auto stark unterschätzt. Bereits bei 17 Grad können im Fahrzeuginneren schnell Temperaturen von 40 bis 50 Grad entstehen. Eine Faustformel besagt, eine Minute in der Sonne bedeutet 1 Grad zusätzlich im Inneren des geparkten Fahrzeuges!

Obwohl viele Hundebesitzer „nur schnell“ etwas besorgen wollten, sterben durch diese Umstände jedes Jahr immer noch viele Hunde durch einen Hitzeschlag in den Fahrzeugen. Der gut gemeinte Fensterspalt oder der Adapter für den Kofferraum Deckel bringen in der prallen Sonne leider nur wenig Abhilfe. Anders als der menschliche Körper besitzen Hunde nur an den Ballen Schweißdrüsen.



Hunde schwitzen nicht, deshalb können sie bei Hitze im Auto ihre Körpertemperatur nicht ausreichend ausgleichen.

Sie können also, anders als der Mensch, nicht durch Schwitzen ihre Körpertemperatur ausgleichen. Mit starkem Hecheln versuchen sie zu regulieren, was in einem Fahrzeuginneren nicht ausreichend sein kann.

Sollte Ihr Tier zu lange der Hitze ausgesetzt sein, so kann er nach einiger Zeit langfristige Folgen davontragen. Dadurch, dass ab einer erhöhten Temperatur der Körper das erwärmte Blut von den Organen weg in die Gliedmaßen transportiert, können durch die Unterversorgung Spätfolgen auftreten.

Anzeichen für einen beginnenden oder bereits bestehenden Hitzeschlag bei Ihrem Vierbeiner:

- Starkes Hecheln
- Taumeln
- Hellrotes Zahnfleisch

- Liegend mit Schwierigkeiten aufzustehen
- Erbrechen
- Apathie – Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit

Erste Hilfe Maßnahmen:

Bringen Sie den Hund sofort an einen schattigen Platz, beginnen Sie langsam mit der Kühlung an den Gliedmaßen. Am Besten mit fließendem Wasser. Falls Sie mit Tüchern kühlen, bitte unbedingt immer wieder neu anfeuchten, da sich sonst ein Hitzestau entwickeln könnte. Geben Sie dem Hund kein eiskaltes Wasser zum Trinken und am Anfang nur kleine Schlucke. Falls der Hund bereits bewusstlos ist, bitte kein Wasser einflößen, er könnte daran ersticken. Suchen Sie sofort den Tierarzt auf, der ihn dann mit Hilfe von Infusionen versorgen kann.